

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 6

Ausgegeben: 10. August 1966

Nr. 17

Anaspis (Larisia) heydeni Csiki (flavipennis Heyden) und luridipennis Ermisch

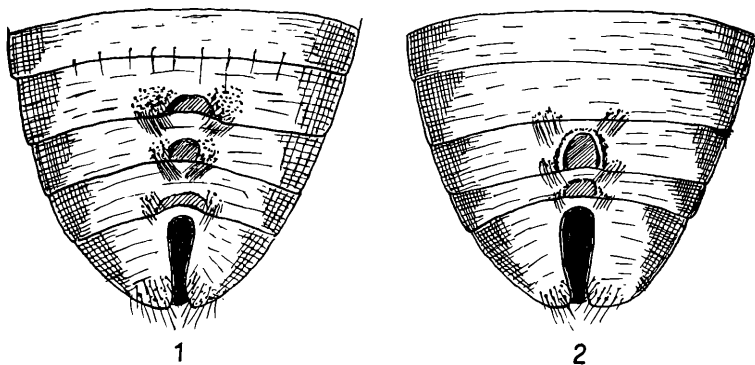
(Coleoptera, Heteromera, Mordellidae)

49. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden
mit 2 Figuren

K. ERMISCH

Leipzig

In meiner Arbeit „Drei neue Anaspis-Arten aus Turkestan“ (Senckenberg biol. 43, 1962, p. 165–170) habe ich bei der Beschreibung der *luridipennis* auf *flavipennis* HEYD. hingewiesen und angenommen, daß diese Art mit *luridipennis* nicht identisch sein könne, da sie gemäß der Beschreibung zum größten Teil schwarze oder dunkle Beine habe, während *luridipennis* hellrote Beine hat. Den Verbleib der Typen der *flavipennis* HEYD. konnte ich seinerzeit nicht ausmachen. In der Kollektion HAUSER des Naturhistorischen Museums Wien stellte ich nunmehr die Typen fest. An einer Nadel fanden sich 2 Exemplare, die als Typen bezeichnet waren, und weitere zahlreiche Stücke vom klassischen Fundort Kyndyr Tau. Dadurch war ersichtlich, daß *luridipennis* ERM. und *heydeni* CSIKI (*flavipennis* HEYDEN) tatsächlich zwei gut unterschiedene Arten sind, wie ich loc. cit. bereits annahm. HEYDEN ist in seiner Beschreibung (Deutsche Ent. Zeitschr. 1899, p. 329) nicht eingegangen auf die Auszeichnungen am Abdomen des ♂. Er hatte nur 2 Exemplare gesehen, und diese waren ♀ ♀, denn die zwei Tiere an der Nadel, die als Typen bezeichnet waren, sind ♀ ♀. Die beiden Figuren zeigen die unterschiedlichen Auszeichnungen am Abdomen der beiden Arten. Bei *flavipennis* zeigt des 2. Sternit keinen halbkreisförmigen Eindruck, nur das 3. und 4. Sternit, wobei der des 3. Sternits sehr kräftig ist und beiderseits ein Büschel gelber Haare besitzt, der Eindruck des 4. Sternits ist wesentlich schwächer. Die Art ist in der Färbung recht variabel. HEYDEN gibt an, und das entspricht den beiden als Typen bezeichneten Stücken, daß die Unterseite des Körpers, der Kopf, das Halsschild mit Ausnahme der Basis, die gelbrot ist, und das Schildchen schwarz sind, die Flügeldecken gelblichrot, die Vorderschenkel schwarz, die Vorderschienen und Tarsen gelb mit verdunkelten Spitzen, Mittel- und Hinterchenkel gleichfalls schwarz mit rötlichen Enden, die jeweiligen Schienen rötlich, die Tarsen dunkel. Die zahlreichen Exemplare zeigen aber, daß die Vorderbeine auch ganz gelbrot sein können, die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine sind nicht immer schwarz, sondern heller oder dunkler braun. Das Halsschild kann ganz hell-



Abdomen des ♂: 1. von *Anaspis (Larisia) luridipennis* ERM., 2. von *heydeni* CSIKI (*flavipennis* HEYD.)

braun oder gelbbrot werden mit leicht verdunkelter Scheibe. Die meist blaßgelben Flügeldecken können dunkler werden, wobei längs der Naht ein Streifen hellgelb bleibt.

Die beiden Arten sind mit *turcmenica* SCHILSKY nahe verwandt, sie lassen sich im männlichen Geschlecht leicht auseinanderhalten.

- 1 (2) Der Körper ist einfarbig schwarz. Das 2.—4. Sternit in der Mitte des Hinterrandes mit halbkreisförmigem Eindruck, auf dem 2. und 4. Sternit schwächer als auf dem 3. Länge: 2,5 mm. **turcmenica** SCHILSKY

- 2 (1) Die Oberseite ist ganz oder teilweise hellfarbig.

- 3 (4) Alle Beine sind hell gelbbrot. Das 2.—4. Sternit mit halbkreisförmigem Eindruck in der Mitte des Hinterrandes. Länge: 1,65—2,3 mm. **luridipennis** ERM.

- 4 (3) Alle Schenkel oder nur Mittel- und Hinterschenkel sind schwarz, mindestens aber braun. Nur das 3. und 4. Sternit mit halbkreisförmigem Eindruck in der Mitte seines Hinterrandes. Länge: 2—2,3 mm.

heydeni CSIKI (*flavipennis* HEYDEN)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1965-1966

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Ermisch Karl

Artikel/Article: [Anaspis \(Larisia\) heydeni Csiki \(flavipennis Heyden\) und luridipennis Ermisch \(Coleoptera, Heteromera, Mordellidae\) 143-144](#)